

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

16. August 1950

Blatt 1384

Eröffnung der Ausstellung für Kleinkinderpädagogik

Kindergarten- und Internationale Spielzeugschau im Wiener Rathaus

16. August (Rath.Korr.) Vizebürgermeister Honay hat gestern in Anwesenheit der Delegierten zum III. Weltkongreß der Weltorganisation für Kleinkinderpädagogik und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste im Großen Festsaal des Rathauses eine Ausstellung für Kleinkinderpädagogik, die mit einer Schau von Spielzeug aus allen Ländern verbunden ist, eröffnet.

Vizebürgermeister Honay wies auf die Besonderheit dieser Ausstellung hin. Zum ersten Mal kommt es seit dem Bestand des Rathauses vor, daß eine solche Schau über das Leben und das Wesen von Kindern aus vielen Teilen der Welt zu sehen ist. Nicht nur die Fachleute kommen dabei auf ihre Rechnung. Vor allem wird auch der gesamten Wiener Bevölkerung einmal Gelegenheit geboten, einen Einblick in das Leben in den Wiener städtischen Kindergärten zu gewinnen.

Die Ausstellung ist noch an jedem Tag dieser Woche von 8 bis 16 Uhr und am Sonntag, dem 20. August, von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

16. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 17. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Gaaden gebracht wurden, morgen, Donnerstag, den 17. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.45 Uhr von Wien I., Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Wiener Stadtbahn rascher als Pariser U-Bahn
 =====

16. August (Rath.Korr.) Ein Vergleich der Fahrtgeschwindigkeiten verschiedener europäischer Schnellbahnen untereinander ergibt, daß die Wiener Stadtbahn eine gute Mittelgeschwindigkeit entwickelt. Dabei ist zwischen Höchst- und Reisegeschwindigkeit zu unterscheiden. Die Höchstgeschwindigkeit der Wiener Stadtbahn beträgt 40, die Reisegeschwindigkeit 24 Stundenkilometer. Die Pariser U-Bahn hat eine Höchstgeschwindigkeit von 36 und eine Reisegeschwindigkeit von 20, die Berliner U-Bahn eine Höchstgeschwindigkeit von 50 und eine Reisegeschwindigkeit von 23 - 24, die Hamburger Hoch- und U-Bahn eine Höchstgeschwindigkeit von 60 und eine Reisegeschwindigkeit von 28 Stundenkilometer.

Rinderhauptmarkt vom 14. August
 =====

16. August (Rath.Korr.) Auftrieb: unverkauft 6 Ochsen, 1 Stier, Summe 7. Inland: 270 Ochsen, 199 Stiere, 570 Kühe, 137 Kalbinnen, Summe 1176. Jugoslawien: 0 Ochsen, 8 Stiere, 88 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 100. Gesamtauftrieb: 276 Ochsen, 208 Stiere, 658 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 1283. Verkauft: 223 Ochsen, 164 Stiere, 626 Kühe, 138 Kalbinnen, Summe 1151. Unverkauft: 53 Ochsen, 44 Stiere, 32 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 132. Außermarktbezüge: 8 Ochsen, 4 Stiere, 30 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 46. Preise: Ochsen 5.70 bis 6.70 (6.-) S, Stiere 5.30 bis 7.50 (7.20) S, Kühe 4.70 bis 6.- (5.-) S, Kalbinnen 5.- bis 6.80 (6.70) S, Beilvieh 4.- bis 4.80 (4.50) S.

Bei schleppendem Marktverkauf verbilligten sich mit Ausnahme der prima Qualitäten, die bevorstehen Hauptmarkt halten konnten, Ochsen bis 30 g, Stiere und Beilvieh bis 20 g, Kühe und Kalbinnen bis 30 g.

Schweinehauptmarkt vom 14. August
=====

16. August (Rath.Korr.) Unverkauft 227 inländische Fleischschweine. Neuzufuhren: inländische Fleischschweine 2746, ausländische Fettschweine 1032, Summe 3778. Gesamtauftrieb: inländische Fleischschweine 2973, ausländische Fettschweine 1032, Summe 4005. Unverkauft: 147 inländische Fleischschweine, 52 ausländische Fettschweine, Summe 199. Verkauft: 2826 inländische Fleischschweine, 980 ausländische Fettschweine, Summe 3806. Aussermarktbezüge: 339 inländische Fleischschweine. Preise: inländische Fleischschweine prima Qualitäten 11.60 bis 12.50 (27 Stück 12.60) S, mittlere Ware 10.90 bis 11.60 S, mindere Ware und Zuchten 10.- bis 10.85 S, ausländische Fettschweine prima Ware 11.20 bis 11.50, mittlere Ware 11.- bis 11.20 S.

Nach anfänglich schwach behaupteten Vorwochenpreisen ermäßigten sich bei schleppendem Marktverkehr Fleischschweine um durchschnittlich 40 g, Fettschweine um 50 g.

Pferdemarkt vom 14. August
=====

16. August (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 4 Gebrauchspferde und 61 Schlächterpferde, Summe 65. Bezahlt wurden für leichte Nutzpferde IIa 3.400 bis 3.600 S, schwere Zugpferde und Kutschpferde wurden nicht aufgetrieben. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh 3.50 bis 3.80, Bankvieh Ia 4.80 bis 5.40, IIa 4.- bis 4.60, Fohlen 5.60 bis 5.80. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 18, Oberösterreich 34, Burgenland 2, Steiermark 4, Salzburg 4, Kärnten 1.

W 76 162

=====

Der neue Tierrettungswagen der Feuerwehr der Stadt Wien

16. August (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch und dem Präsidenten des Wiener Tierschutzvereines, Regierungsrat Schmiedhuber, ein neuer Tierrettungswagen der Feuerwehr der Stadt Wien in Dienst gestellt. Damit verfügt die Wiener Feuerwehr als einzige in Österreich und wahrscheinlich auch als einzige in Europa über zwei Wagen dieser Art.

Der neue Wagen wurde aus einem ehemaligen Pumpenwagen umgebaut und mit allen notwendigen Einrichtungen versehen. Er ist vor allem für den Transport von großen Tieren, wie Pferde oder Rinder, gedacht. Die Tiere können stehend oder liegend transportiert werden. Die Wiener Feuerwehr führt mit ihren Tierrettungswagen nicht nur in Wien sondern auch in Niederösterreich und dem Burgenland Fahrten durch. Die Anschaffung eines neuen Wagens wurde notwendig, weil für dieses große Gebiet der alte Wagen nicht mehr genügte.

Bei der Besichtigung wurden alle technischen Möglichkeiten des neuen Wagens vorgeführt, der gegenüber dem alten wesentliche Verbesserungen aufweist. Der Präsident des Tierschutzvereines, Regierungsrat Schmiedhuber, äußerte sich überaus anerkennend und dankte Stadtrat Afritsch für diese neuerliche Unterstützung, die die Stadt Wien dem Tierschutzgedanken zuteil werden läßt.

Ehrenmedaille für die Leiterin des Niederländischen Roten Kreuzes
 =====
 in Österreich
 =====

16. August (Rath.Korr.) Heute vormittag überreichte Bürgermeister Dr.h.c. Körner der Leiterin des Niederländischen Roten Kreuzes in Österreich Maria E. Wenkebach, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien. Bei der Überreichung, die im Arbeitszimmer des Bürgermeisters stattfand, waren Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und der holländische Geschäftsträger, Legationsrat Graf F.de Marchant et d' Ansembourg anwesend.

Vor dem zweiten Weltkrieg gehörte Holland zu jenen Ländern, deren Einwohner immer bereit waren, im In- und Ausland großzügige Hilfe zu leisten. Schon im Jahre 1916, also mitten im ersten Weltkrieg, wurden tausende von österreichischen, belgischen und deutschen Kindern von Holländern gastfreundlich aufgenommen. Ähnliche Hilfsaktionen wurden jahrelang fortgesetzt. Nach dem zweiten Weltkrieg begann das Niederländische Rote Kreuz in Wien seine Tätigkeit im Sommer 1946. Insgesamt 200.000 Lebensmittelpakete kamen auf diese Weise Österreichern zugute. Nachdem sich in Holland die Lebensmittellage gebessert hatte, begannen die Transporte österreichischer Kinder, die zur Erholung nach Holland reisten. Ungefähr 12.000 Kinder wurden seither bei holländischen Pflegeeltern untergebracht. Auch derzeit sind ungefähr 1.200 Kinder über die Sommerferien zur Erholung in den Niederlanden.

Verlängerung der Besuchszeiten der Internationalen Kindergarten-
 =====
 Ausstellung im Rathaus
 =====

16. August (Rath.Korr.) Um einem größeren Teil der Wiener Bevölkerung Gelegenheit zu geben, die neue Ausstellung im Wiener Rathaus besichtigen zu können, ist die Besuchszeit an Wochentagen um zwei Stunden, also bis 18 Uhr, verlängert worden.

Irreführender Bericht über Ausbürgerungen
=====

16. August (Rath.Korr.) Der "Wiener Montag" brachte am 14. August einen irreführenden Artikel unter dem Titel "Das NS-Gesetz bricht zusammen". Darin wird beispielsweise behauptet, daß die Gemeinde Wien nach den §§ 10, 11 und 12 des NS-Gesetzes etwa 5.000 Ausbürgerungen vorgenommen hätte. Wie wir nunmehr von der Magistratsabteilung 61 erfahren, ist nach diesen Bestimmungen vom Wiener Magistrat in nur weniger als einem Dutzend Fällen die Staatsbürgerschaft aberkannt worden.

Über die Verleihung von Kinokonzessionen
=====Ein bedeutungsvolles Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes

16. August (Rath.Korr.) Vor kurzem mußte sich der Verwaltungsgerichtshof mit der Beschwerde eines Interessenten für das "Iris-Kino" wegen Verleihung der Konzession an die "Kiba" beschäftigen. Die Beschwerde wurde abgewiesen. Das Erkenntnis enthält einen Absatz, der von prinzipieller Bedeutung ist. Er lautet:

"Was schließlich den Vorwurf des Ermessensmißbrauches betrifft, ist er unbegründet. Der Sinn des Gesetzes, nach dem sich die Ermessensübung zu richten hat, ist in Ansehung des Wiener Kinogesetzes darin gelegen, durch Erteilung von Konzessionen eine erwerbswirtschaftliche Tätigkeit möglich zu machen, nachdem sie der Gesetzgeber vorher durch Bindung an den Konzessionszwang allgemein und für jedermann verboten hat. Es hieße aber den Sinn des Gesetzes verkennen, wollte man ihn dahin deuten, daß er darin bestünde, bestimmte Personen, insbesondere solchen, die in diesem Erwerbszweig als selbstständige Unternehmer schon tätig waren, die im Betrieb eines Kinos gelegene erwerbswirtschaftliche Tätigkeit oder nur dem Privatkapital, nicht aber der öffentlichen Hand den Betrieb eines Kinos möglich zu machen. Hievon kann keine Rede sein."

Eine neue Schule auf der Wieden
=====

Grundsteinlegung zu der Volks- und Hauptschule in der Schäffer-
gasse

16. August (Rath.Korr.) Heute nachmittag fand in der Schäffergasse die Grundsteinlegung zu der neuen Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen im 4. Bezirk statt. Die Schule wird auf dem Grund erbaut, auf dem früher das Magistratische Bezirksamt für den 4. Bezirk stand. Sie wird aus drei Bauteilen bestehen und bedingt durch den Platzmangel in dem verbauten Gebiet, 4 Stock hoch sein. Außer den Nebenräumen bietet die Schule Raum für insgesamt 16 Schulklassen. Das Gebäude wird in Stahlbetonskelettbau mit Vibrosteinen errichtet werden und soll bereits im Mai oder Juni des nächsten Jahres fertig sein. Der neue Schulbau ist für den 4. Bezirk besonders notwendig. Vor dem Krieg waren dort sechs Schulen, nach 1945 gab es für 3.100 Schüler nur drei Schulen. Es fehlten 42 Klassen für den Normalunterricht.

Zu der feierlichen Grundsteinlegung waren gekommen: Bürgermeister Dr.h.c.Körner, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Fritsch, Jonas und Mandl sowie mehrere Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und leitende Beamte des Stadtbauamtes.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Stöger sprach Stadtrat Jonas. Er betonte, daß die Gemeindeverwaltung an dieser Stelle ein dringendes Bedürfnis des Schulwesens befriedigen könne. Die Gemeinde hat den Grundsatz entwickelt, daß Schulen im Grünen liegen sollen. Hier auf diesem beschränkten Raum ist dieser Wunsch leider nicht zu erfüllen gewesen. Stadtrat Jonas gab dann einige technische Details über diesen Neubau, der eine der modernsten Schulen werden soll, auch wenn nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten.

Bürgermeister Dr.h.c.Körner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er wieder eine Grundsteinlegung in Wien vornehmen könne. Er erinnerte an die Zeit nach 1918, als es galt, die Lernschule der Kaiserzeit in eine moderne Arbeitsschule zu ver-

wandeln. Damals entstand die Glöckel'sche Schulreform, die dank dem Idealismus der Lehrerschaft verwirklicht werden konnte. Auch in dieser neuen Schule sollen die Kinder in Freiheit erzogen werden und gerne lernen. Es wird auch Aufgabe der Architekten sein, dieser Forderung eines modernen Schulwesens zu entsprechen.

Nach der Verlesung der Grundsteinurkunde durch Stadtbau-
direktor Dipl. Ing. Gundacker wurde diese vom Bürgermeister in
den Grundstein versenkt. Hierauf führte der Bürgermeister die
drei symbolischen Hammerschläge mit dem Wunsch, daß die neue
Schule der Jugend neue Erkenntnisse und vermehrtes Wissen, dem
Lehrer Freude an seiner Berufung und den Eltern eine herzliche
Gemeinschaft mit Kind und Lehrer verwirklichen möge.